



Region

Kultur und Freizeit

Aktiv

Gastgeber

Serv

Sie sind hier: [Thüringer Vogtland Tourismus](#) [Service](#) Aktuelles

Reisekataloge,
Broschüren

Anreise

4-Länder-Ticket
(Egronet)

Thüringencard

Links

Aktuelles

Neue Landmarke in Ostthüringen entsteht – Grubengeleucht auf der Schmirchauer Höhe

Der Bergbautraditionsverein wird, am 30. Juni 2012 zum Tag der offenen Tür der Wismut GmbH in Ronneburg, das Grubengeleucht an die Öffentlichkeit übergeben.

Keine Zukunft ohne Vergangenheit, diese vier Worte verziert mit Schlegel und Eisen sowie Grubenlampe stehen am Eingang zur Aussichtsplattform des 20m hohen Grubengeleuchtes auf der Schmirchauer Höhe bei Ronneburg. Die dahinter stehende Erkenntnis bestimmt das Anliegen der Zeitzeugniskonzeption des Bergbautraditionsvereins Wismut "Straße der Bergbau-Kultur":

Neugierig machen auf Vergangenes und Gegenwärtiges
einen aktiven Beitrag leisten zur Stärkung der regionalen Identität und zur Entwicklung neuer Tourismusangebote.

Die in fünf Abschnitte gegliederte Straße

Parklandschaft Gessental
Kulturlandschaft Resurrektion Aurora
Bergstadt Ronneburg
Verschwundene Orte
Bergbaufolgelandschaft Seelingstädt/Berga

verdeutlicht in einzigartiger und anschaulicher Weise den grundlegenden Wandlungsprozess der Wismut vom viertgrößten Uranproduzenten zum weltweit anerkannten Sanierer. Anhand dieser Entwicklung wird ein Abschnitt der jüngeren deutschen Geschichte aufgearbeitet und dargestellt. Mit der Ausgestaltung der Bundesgartenschau 2007 in Gera und Ronneburg erreichte die erfolgreiche Wismut-Sanierung deutschlandweit Beachtung und die Region um Ronneburg einen touristischen Aufschwung.

Im Sinne von industriegeschichtlicher und touristischer Nachhaltigkeit unterstützt der Bergbautraditionsverein Wismut deshalb mit dem Projekt "Zeitzeugniskonzeption - Straße der Bergbau-Kultur" eine die Landesgrenzen der Freistaaten Thüringen und Sachsen übergreifende Destination Vogtland.

Die Parklandschaft Gessental mit der ehemaligen BUGA-Kernzone, die Ausstellung zur Wismut-Geschichte im „Objekt 90“ und nicht zuletzt der Erlebnispunkt auf der Schmirchauer Höhe mit begehrter Landkarte und dem neu geschaffenen Aussichtsturm erfüllen dafür notwendige Voraussetzungen. Schon jetzt besuchen jährlich viele Einheimische und ihre Gäste diese Attraktionen. In einer knapp zweijährigen Bearbeitungszeit wurde die neue Landmarke entworfen, genehmigt und gebaut. Am 30.06.2012 soll sie nunmehr der Öffentlichkeit übergeben werden. An diesem Tag, dem 18. Tag der Umwelt der Wismut GmbH, werden kostenlose Busshuttle vom Veranstaltungsort Lichtenberg zu Rundfahrten durch das Sanierungsgebiet und zur Schmirchauer Höhe eingesetzt. An anderen Tagen ist der Aussichtspunkt über gut ausgeschilderte Wanderwege aus dem Gessental zu erreichen. Wem der 2,5 km lange Aufstieg zur mit 373 m NN höchsten Erhebung Ostthüringens zu beschwerlich ist, kann jeweils mittwochs

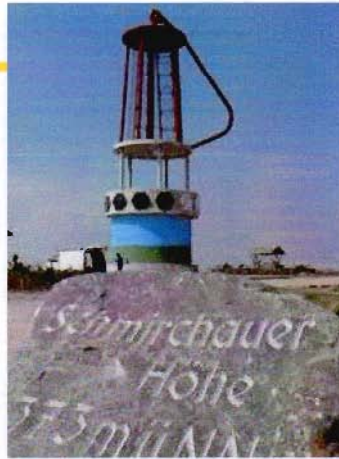
Information



Alle Sehenswürdigkeiten finden Sie in den Broschüren des Tourismusverbandes.

Bustouren eines lokalen Busunternehmens buchen. Und der Besuch lohnt sich – nicht nur wegen der schönen Aussicht.

Durch eine begehbare Landkarte werden die Epochen der Inbesitznahme und Veränderung der Landschaft durch den Uranerzbergbau von ca. 1950 bis 1990 und die anschließende Sanierung seiner Hinterlassenschaften dargestellt. Sowohl die durch den Bergbau abgerissenen Orte, wie auch die aus dem Landschaftsbild verschwundenen Spitzkegelhalden oder die über 40 nicht mehr vorhandenen übertägigen Bergwerksanlagen werden dargestellt. Von der Aussichtsplattform des Grubengeleuchtes kann man diese Raum-Zeit Reise am besten nachempfinden.



Finanziert wurde das Projekt durch private Spenden und Fördermittel des Freistaates Thüringen und der Europäischen Union (EFRE). Weitere Informationen sind auch über die Internetseiten des Bergbautraditionsvereins Wismut www.bergbautraditionsverein-wismut.de und der Wismut GmbH www.wismut.de erhältlich.

Mit freundlichem Glück auf

Dietmar Müller
Stv. Vorstandsvorsitzender
BTV Wismut



Bilderquelle: BTV Wismut

[<- Zurück zu: Nachrichten aus dem Thüringer Vogtland](#)